

SÄCHSISCHES
BILDUNGSINSTITUT



Freistaat
SACHSEN

Kompetenztest

Testheft

Klassenstufe 8

Hauptschulbildungsgang

Schuljahr 2010/2011

Fach Deutsch

ALLGEMEINE ANLEITUNG

Lies dir die Texte und Arbeitsanweisungen in diesem Testheft sorgfältig durch und bearbeite die Aufgaben dazu. Es gibt in jedem Testheft leichte und schwere Aufgaben. Wenn du eine Aufgabe nicht lösen kannst, versuche die richtige Antwort zu erraten.

Schreibe deine Antworten nur in die dafür vorgesehenen Felder.
Schreibe deutlich und leserlich.

AUFGABENTYPEN

In diesem Testheft können insgesamt fünf verschiedene Arten von Aufgaben vorkommen:

1. Zuordnungs-Aufgaben

Bei diesem Aufgabentyp sollst du verschiedene Informationen einander zuordnen und deine Antworten auf einer kurzen Schreiblinie eintragen.
Bitte schreibe die Buchstaben deutlich und gut erkennbar.

Beispiel:

Was für ein Satzglied ist unterstrichen? Trage dazu die Buchstaben, die unter der Tabelle stehen, in die Tabelle ein. Jeder Buchstabe wird nur einmal verwendet.

	Hier Buchstaben eintragen ▼
Max <u>malt</u> ein schönes Bild.	A
Max malt <u>ein schönes Bild</u> .	C
<u>Max</u> malt ein schönes Bild.	B

A: Prädikat

B: Subjekt

C: Objekt

2. Umordnungs-Aufgaben

Bei diesem Aufgabentyp sollst du Informationen in eine bestimmte Reihenfolge bringen.

Beispiel:

Nach dem Sportunterricht hatte Marie großen Hunger. Als sie zu Hause war, machte sie sich etwas Leckerer zu essen. Anschließend fuhr sie zu ihrer Freundin Katharina.

Bringe folgende Ereignisse in die richtige zeitliche Reihenfolge. Die 1 steht für das erste Ereignis.

Hier Zahl eintragen ▼	
2	Marie macht sich etwas zu essen.
1	Marie nimmt am Sportunterricht teil.
3	Marie besucht ihre Freundin Katharina.

3. „Richtig-Falsch“-Aufgaben

Bei diesem Aufgabentyp sollst du für einzelne Aussagen entscheiden, ob sie entsprechend den Informationen aus dem Text zutreffen oder nicht.

Beispiel:

„Der Herr der Ringe“ ist ein Roman von John Ronald Reuel Tolkien und ein Klassiker der Fantasy-Literatur.		
	trifft zu	trifft nicht zu
„Der Herr der Ringe“ ist ein Kochbuch.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Autor des Romans „Der Herr der Ringe“ heißt John Ronald Reuel Tolkien.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Der Herr der Ringe“ ist ein Gedicht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Aufgaben mit Mehrfachauswahl (Multiple-Choice-Aufgaben)

Bei diesem Aufgabentyp werden dir vier verschiedene Antwortmöglichkeiten angeboten. Setze bei diesen Fragen ein Kreuz in das Kästchen, das vor der richtigen Antwort steht. Es ist immer nur eine der Antwortmöglichkeiten richtig.

Beispiel:

„Der Herr der Ringe“ ist ein Roman von John Ronald Reuel Tolkien und ein Klassiker der Fantasy-Literatur.	
„Der Herr der Ringe“ ist ein ...	<input type="checkbox"/> Gedicht
	<input type="checkbox"/> Lied
	<input checked="" type="checkbox"/> Roman
	<input type="checkbox"/> Kochrezept

Du möchtest eine Antwort korrigieren:

Wenn du deine Antwort auf eine Frage ändern möchtest, streiche das Kästchen mit deiner ersten Antwort aus und setze ein Kreuz in das richtige Kästchen.

Beispiel:

„Der Herr der Ringe“ ist ein ...	<input type="checkbox"/> Gedicht
	<input checked="" type="checkbox"/> Lied
	<input type="checkbox"/> Roman
	<input type="checkbox"/> Kochrezept

Wenn die erste, nun ausgestrichene Antwort doch wieder als die richtige Antwort kenntlich gemacht werden soll, muss das Kästchen mit dem zweiten falschen Kreuz ebenfalls ausgestrichen werden. Dafür wird das erste ausgestrichene Kästchen umkreist.

Beispiel:

„Der Herr der Ringe“ ist ein ...	<input type="checkbox"/> Gedicht
	<input type="checkbox"/> Lied
	<input checked="" type="checkbox"/> Roman
	<input type="checkbox"/> Kochrezept

5. Aufgaben mit eigener Antwort

Bei diesem Aufgabentyp schreibst du deine Antwort auf die dafür vorgesehenen Linien. Wie kurz oder lang deine Antwort ungefähr sein darf, siehst du an der Anzahl der Schreiblinien.

Beispiel:

1) Was denkst du über die Geschichte, die du eben gelesen hast?





Stopp

**Du darfst erst dann umblättern,
wenn du dazu aufgefordert wirst!**

Leseaufgaben

Es folgen jetzt Aufgaben zum Leseverstehen.

Im Testheft findest du verschiedene Texte. Lies dir die Texte und die Arbeitsanweisungen durch und bearbeite dann die Aufgaben zu jedem Text.

Schreibe deine Antworten nur in die dafür vorgesehenen Felder.

Du hast für die folgenden Leseaufgaben 40 Minuten Zeit.

Aufgabe 1: Blitztod

In der Wochenzeitung DIE ZEIT gibt es regelmäßig eine Antwort auf eine Frage von Leserinnen und Lesern.

Stimmt's?

Blitztod im Teich

- 1 **Man soll nicht im See schwimmen, wenn es gewittert, weil die Gefahr besteht, dass man dabei vom Blitzschlag getroffen wird. Meine Tochter (acht Jahre) wandte aber ein, dass den Enten und den Fischen doch wohl auch nichts passiert. Ist es nun gefährlich, als Mensch bei Gewitter im See zu schwimmen?**

5

Ralf J. Radlinski, Berlin

- Der Ratschlag, bei Gewitter nicht im See zu baden, ist wohlbegründet. Denn auf der großen Seeoberfläche ist ein einsamer menschlicher Schwimmer der höchste Punkt weit und breit, und bekanntlich sucht der Blitz sich solche Punkte mit Vorliebe beim Einschlagen aus.

10

Was ist nun mit den Tieren, nach denen Ihre Tochter fragt? Da gilt zunächst einmal: Je kleiner, desto ungefährlicher – in eine Ente schlägt der Blitz nicht so schnell ein wie in einen Menschen, und in kleinen Körpern entstehen in einem elektrischen Feld nicht so hohe Spannungen wie in großen. Und was die Fische angeht: *Unter* Wasser ist man erheblich sicherer als *auf* dem Wasser, weil man ja nicht mehr ein bevorzugtes Ziel für den Blitz ist. Und weil das Wasser ein guter Leiter ist, verteilt sich die Energie des Blitzes in alle Richtungen, sodass Wasserbewohner und Taucher schon in einigen Metern Entfernung vom Blitzschlag wenig zu befürchten haben – je tiefer, desto sicherer.

15

- 20 Deshalb schwimmen nach einem Gewitter nicht Tausende von toten Fischen auf dem See, sondern allenfalls ein paar Exemplare, die sich nahe an der Oberfläche und nahe am Einschlagsort des Blitzes befanden.

Christoph Drösser

Text: © Drösser, Christoph: „Stimmt's? Blitztod im Teich“. In: Die Zeit, 12.06.2003, Nr. 25

Auch zu finden unter: http://www.zeit.de/2003/25/Stimmts_Baden_bei_Gewitter

Teilaufgabe 1.1: Blitztod

Wer hat an die Zeitung geschrieben?

- die Tochter
- Ralf J. Radlinski
- Christoph Drösser
- DIE ZEIT

Teilaufgabe 1.2: Blitztod

Der Blitz schlägt nicht so schnell in eine Ente wie in einen Menschen ein, weil die Ente ...

- bei Gewitter unter Wasser taucht.
- sehr klein ist.
- schnell ans Ufer schwimmt.
- sich auf der Wasseroberfläche befindet.

Teilaufgabe 1.3: Blitztod

Angenommen, ein guter Schwimmer befindet sich während eines Gewitters im Wasser. Was müsste er tun, um nicht vom Blitz getroffen zu werden, wenn das Ufer zu weit entfernt ist?



Teilaufgabe 1.4: Blitztod

Warum verteilt sich die Energie des Blitzes beim Einschlagen in einen See in alle Richtungen?

- Weil der See unter Spannung steht.
- Weil Enten den Blitz ableiten.
- Weil auf und im Wasser viele Tiere sind.
- Weil Wasser gut leitet.

Teilaufgabe 1.5: Blitztod

Nach einem Gewitter schwimmen manchmal ein paar tote Fische auf dem See. Notiere zwei Gründe aus dem Text, warum diese Fische während des Gewitters gestorben sind.

1. _____
2. _____

Teilaufgabe 1.6: Blitztod

Der Verfasser spricht in seiner Antwort einmal den Fragesteller direkt an. Notiere die Textstelle.



Teilaufgabe 1.7: Blitztod

Warum besteht für einen Menschen beim Baden im See die Gefahr, vom Blitz getroffen zu werden?



Aufgabe 2: Die zwei Forscher

Die zwei Forscher

Von Franz Hohler

1 Als Sir¹ Alexander Fleming noch nicht Sir hieß, sondern nur Alexander Fleming, hatte er im chemisch-medizinischen Trakt des St. Mary's Hospitals in London ein Labor, in welchem er Forschungen auf dem Gebiet der Bakteriologie betrieb. Tür an Tür mit ihm forschte sein Kollege Foster Brack-
5 Peacock. Foster Brack-Peacock war ein mürrischer, verschlossener Mensch, der nichts so sehr wünschte, als mit sich und seinen Reagenzgläsern in Ruhe gelassen zu werden. Den Portier² schaute er jeweils kaum an, wenn er das Gebäude betrat, und wenn er die Putzfrau aus Kenia noch antraf, die zweimal in der Woche ab fünf Uhr morgens die Labors reinigte, schnauzte er sie an, warum
10 sie noch nicht fertig sei, und sagte ihr drohend, sie solle sich ja nicht einfallen lassen, irgendetwas auf den Pulten und Gestellen zu berühren. Ganz anders Alexander Fleming. Dem Portier nickte er freundlich zu, wenn er durch die Pforte schritt, und wenn er der kenianischen Putzfrau begegnete, fragte er sie stets, wie es ihr gehe, und manchmal brachte er ihr Schokolade für ihre Kinder
15 mit. Er bedankte sich für die strahlend gereinigten Böden und sagte ihr, wie froh er sei, dass sie seine Unordnung so stehen lasse, wie sie war.

Eines frühen Montagmorgens, als die Putzfrau auf der Tischkante von Foster Brack-Peacock ein verschimmeltes Joghurt³ stehen sah, kippte sie dieses kurzerhand in den Abfallkübel, wusch das Glas aus und stellte es wieder an
20 seinen Platz.

Als sie später auch im Labor von Alexander Fleming ein verschimmeltes Joghurt sah, reinigte sie die Tischplatte darum herum mit großer Sorgfalt, ließ aber das Joghurt stehen, so sehr es sie ekelte. So kam es, dass das Penicillin⁴ nicht von Foster Brack-Peacock entdeckt wurde, sondern von Alexander
25 Fleming. *Sir* Alexander Fleming.

Text: © Hohler, Franz: Die zwei Forscher. In: ders.: Die Karawane am Boden des Milchkrugs. Sammlung Luchterhand, München, 2003

Das Copyright liegt beim Autor.

¹ *Sir: Ehrentitel, den das englische Königshaus für besondere Verdienste, Erfindungen und Leistungen verleiht.*

² *Ein Portier ist ein Türsteher, Pförtner, Hauswart.*

³ *Franz Hohler ist ein Schweizer Autor. In der Schweiz sagt man „das Joghurt“.*

⁴ *Penicillin ist eines der ältesten Medikamente gegen bakterielle Krankheitserreger.*

Teilaufgabe 2.1: Die zwei Forscher

Auf welchem Gebiet forscht Foster Brack-Peacock?



Teilaufgabe 2.2: Die zwei Forscher

Foster Brack-Peacock schnauzt die Putzfrau an, ...

- weil er in Ruhe gelassen werden möchte.
- weil sie den Joghurt weggeworfen hat.
- weil sie etwas auf den Pulten und Gestellen berührt hat.
- weil das Labor nicht gründlich gereinigt wurde.

Teilaufgabe 2.3: Die zwei Forscher

Im Text steht, dass die Putzfrau sich vor dem Joghurt in den Labors ekelt.

Warum?



Teilaufgabe 2.4: Die zwei Forscher

Warum wirft die Putzfrau den einen Joghurt weg und den anderen nicht?



Teilaufgabe 2.5: Die zwei Forscher

Für welche Leistung wurde Alexander Fleming wohl der Titel *Sir* verliehen?



Aufgabe 3: Süßholz

Lass uns Süßholz raspeln - und dann gibt's Lakritz

Von Maren Schürmann

- 1 Lakritz - das Süße für Kinder wird zum Genuss für Erwachsene. Im ersten Fachgeschäft Deutschlands gibt's Spezialitäten von Italien bis Island. Und in der Spitzenküche verleiht Lakritz Hirsch und Taube eine feine Note.
- 5 Sie verkauft Spinnen, Daumen und Totenköpfe, doch manchmal wünschen Kunden nur den deutschen Klassiker: Schnecken. Rund 400 Sorten Lakritz, in Farbe, Geschmack und Konsistenz unterschiedlich, verkauft Ilse Böge im ersten Fachgeschäft Deutschlands für das kleine Schwarze.
- 10 In den Bonbonieren¹ ihres Berliner Lädchens liegen süße Lakritz-Schuhe aus den Niederlanden neben herbsüßem Zitronenlakritz aus Italien und Salz-Salmiaktalern aus Dänemark. „Der Norden isst eher salzig. Im Süden mag das keiner“, erklärt die Expertin. Die Franzosen bevorzugen dagegen eine würzige Note. Und in Mitteleuropa greift man zu milden Sorten.
- 15 Wenn überhaupt. Denn traditionell gibt es Lakritz eher in Küstenregionen, die einst gut mit der Grundzutat Süßholz versorgt wurden. Als Ilse Böge zum Studium von Emden nach Berlin zog, kam sie in ein Lakritz-Niemandsland. Die Volkswirtin gab später ihren Job als Unternehmensberaterin auf und investierte in Lakritz. Zunächst auf Wochenmärkten, dann im eigenen Geschäft „Kadó“ - seit dem vergangenen Jahr mit neuer Adresse in Kreuzberg.
- 20 Von dort aus reist die 45-Jährige quer durch Europa, bestellt in Belgien und Island, besichtigt kleine Manufakturen. „Die Italiener und die Franzosen machen uns was vor“, beobachtet Böge mit etwas Neid. Da werde noch nach altem Handwerk und Rezept Lakritz hergestellt. Allerdings sind die Menschen dort auch direkt an der Quelle: Die Süßholzpflanze fühlt sich in Ländern wohl, die es im Winter warm haben wie Syrien oder die Mittelmeerländer. Ein
- 25 Versuch, das Gewächs in einem Berliner Garten zu züchten, ist kläglich gescheitert.

Wie beim Wein

- „Aber selbst, wenn das Süßholz gut gedeiht, ist die Ernte mühsam. Sie müssen die Wurzeln so abschneiden, dass die Pflanze weiter wächst“, sagt Ilse Böge.
- 30 Und dann gibt es wie beim Wein Faktoren, die die Lese beeinflussen: Wie war das Wetter? Gab es viel Sonnenschein? Wie ist der Boden beschaffen? „Experten schmecken den Unterschied.“

Scharfer Ingwer

- 35 Das Süßholz-Raspeln beginnt. Die zermahlene Wurzel - sie sieht aus wie eine Zimtstange - wird dann ausgekocht. Böge zeigt einen Block hart gewordenen, tiefschwarzen Lakritzextrakts, so groß wie ein Brotlaib, und so schwer wie

fünf. Doch nur wenige Krümel davon benötigt man, um Lakritz-Stangen und -Schnüre herzustellen.

40 Für den Geschmack kommen dazu Zucker und Gewürze: Minze, Eukalyptus oder auch Lorbeer. Böges Hausmarke enthält scharfen Ingwer. „Das würde ich Anfängern nicht auf die Zunge legen“, sagt Böge lachend. Um Fortgeschrittenen etwas empfehlen zu können, erkundigt sie sich auch nach den Konsistenz-Wünschen. „Je fester ein Lakritz ist, desto dichter ist es am Naturlakritz, das ist süß, herb, fast ein bisschen bitterlich.“ Das Naturaroma ist
45 ihr wichtig und trotzdem gesteht Böge: „Bei mir muss ein Lakritz knautschen.“ Typisch deutsch.

Stärke, Gelatine oder Gummi Arabicum machen das Lakritz weich. Zum Schluss wird das süße Stück auf Hochglanz poliert - mit Anis oder Bienenwachs. Fertig.

50 *Pferdeblut ist ein Mythos*

„Dass Lakritz Pferdeblut enthält, ist ein Mythos“, betont Böge. Die schwarze Farbe entstehe durch den pflanzlichen Kohlenstoff. Für Lebensmittel ist die Farbe Schwarz ja eher ungewöhnlich. (Es sei denn, das Essen ist angebrannt.)

55 „Wegen der Farbe finden Japaner wohl auch Lakritz so dubios“, hat Ilse Böge in ihrem Geschäft beobachtet. In Asien gebe es Lakritz gar nicht.

Bei Ilse Böge gibt es Lakritz eigentlich immer. Warum nicht auf Eis? Mit Lakritzstreusel aus Schweden. „Schmeckt aber auch auf heißem Apfelmus.“ Und dann geht's so weiter: „Eine Prise Lakritzpulver an Salat oder Spaghetti, lecker.“ Bei dem Gedanken an ein Lakritzrisotto lächelt sie verzückt.

60 Nur bei „Terva“ sieht Ilse Böge schwarz. Die Lakritz-Pastillen aus Skandinavien haben ein strenges Birkenaroma: Die Finnen räuchern nicht nur Lachs, sondern auch Lakritz.

Text: Westfälische Rundschau, Rubrik Panorama, 19.04.2009, © WAZ Mediengruppe

¹Bonboniere: Ein Behälter zur Aufbewahrung von Süßigkeiten.

Teilaufgabe 3.1: Süßholz

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um ...

- einen Kommentar.
- ein Interview.
- eine Nachricht.
- eine Reportage.

Teilaufgabe 3.2: Süßholz

Woher kommt welche Lakritzsorte? Ordne zu, ein Buchstabe bleibt übrig.

Hier Buchstaben eintragen ▼	
	Lakritzstreusel
	Terva
	Salmiaktaler
	Schnecken
	Lakritz-Schuhe
	Zitronenlakritz

- A:** Schweden
- B:** Italien
- C:** Finnland
- D:** Niederlande
- E:** Deutschland
- F:** Japan
- G:** Dänemark

Teilaufgabe 3.3: Süßholz

Erkläre, warum an den Küsten Lakritz besonders typisch ist.



Teilaufgabe 3.4: Süßholz

Bringe das Lakritz-Rezept in die richtige Reihenfolge.

Hier Zahl eintragen ▼	
	Wurzel auskochen
	Wurzeln abschneiden
	Süßholz raspeln
	Lakritz polieren
	Masse würzen
1	Süßholz anbauen

Teilaufgabe 3.5: Süßholz

Was macht Lakritz schwarz?

- Pferdeblut
- verbrannter Zimt
- Kohlenstoff
- Gummi Arabicum

Teilaufgabe 3.6: Süßholz

Ilse Böge ...

- verkauft verschiedene Süßholzarten.
- vertreibt Bonbons in seltsamen Formen.
- bietet in ihrem Geschäft Wein an.
- handelt ausschließlich mit Lakritz.

Teilaufgabe 3.7: Süßholz

Bei der Lakritzherstellung werden unterschiedliche Gruppen von Zutaten verwendet. Schreibe jeweils auf, wozu die Zutaten nötig sind.

1. Zutatengruppe: Zucker und Gewürze



2. Zutatengruppe: Stärke / Gelatine / Gummi Arabicum



3. Zutatengruppe: Bienenwachs / Anis



Teilaufgabe 3.8: Süßholz

Treffen die folgenden Aussagen auf Ilse Böge zu oder nicht?

Ilse Böge ...	trifft zu	trifft nicht zu
a) hat für Lakritz ihren gelernten Beruf aufgegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) züchtet Süßholz für die eigene Herstellung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) verwendet Lakritz als Gewürz in der Küche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) liebt jede Art von Lakritz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) arbeitet an einem Kochbuch mit Lakritzrezepten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) betreibt das erste deutsche Lakritz-Fachgeschäft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) besucht Lakritz-Hersteller in anderen Ländern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) importiert Lakritzwaren aus anderen Ländern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilaufgabe 3.9: Süßholz

Warum hat das Lakritzhandwerk in südlichen Ländern eine lange Tradition?

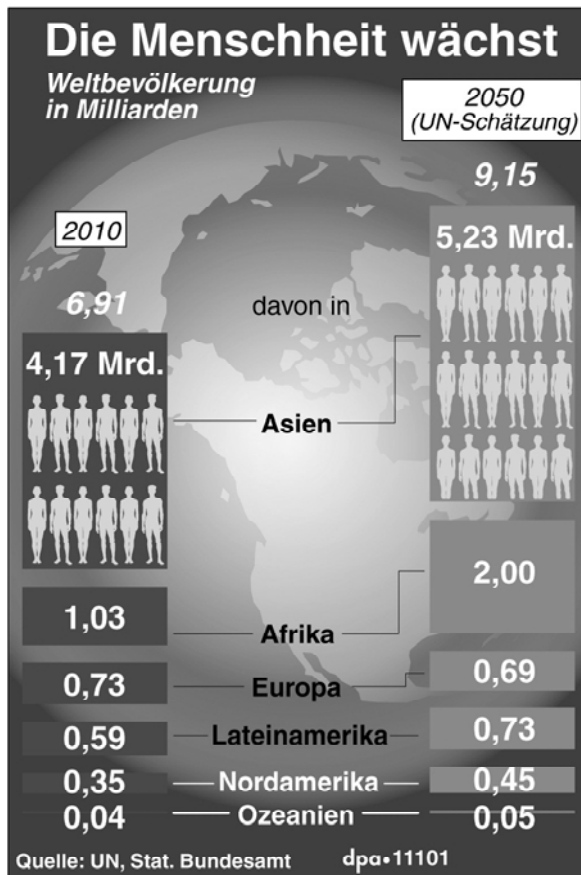


Teilaufgabe 3.10: Süßholz

In einem Absatz des Textes ist von Wein die Rede. Warum?

- Die Herstellung von Wein funktioniert ähnlich wie die Herstellung von Lakritz.
- Wein wird – ebenso wie Lakritz – in der Spitzenküche verwendet.
- Für die Qualität von Süßholz gelten ähnliche Bedingungen wie für die Qualität des Weins.
- Dem Wein werden ähnliche Geschmacksstoffe zugesetzt wie Lakritz.

Aufgabe 4: Weltbevölkerung



Grafik: „Die Menschheit wächst“ (10.07.2009), Grafiknummer 15041366, © dpa: picture alliance

Teilaufgabe 4.1: Weltbevölkerung

Was ist in der Abbildung dargestellt?



Teilaufgabe 4.2: Weltbevölkerung

Warum steht Asien in der Abbildung ganz oben?



Teilaufgabe 4.3: Weltbevölkerung

Vergleiche die Bevölkerungszahlen von Europa und Lateinamerika miteinander. Erkläre mit Blick auf die Abbildung, was sich verändert.



Teilaufgabe 4.4: Weltbevölkerung

Woher kennt man jetzt schon die Bevölkerungszahlen im Jahr 2050?



Teilaufgabe 4.5: Weltbevölkerung

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

	richtig	falsch
a) Die Bevölkerung von Afrika wird sich von 2010 bis 2050 beinahe verdoppeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Die Zahlen für 2050 stammen von der Deutschen Presse-Agentur (dpa).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) 2050 wird es einen Kontinent mit über 5 Milliarden Einwohnern geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) In Nordamerika lebt heute ein Drittel aller Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilaufgabe 4.6: Weltbevölkerung

Welche Informationen sind in der Tabelle in den Zeilen und Spalten dargestellt?

Vergleiche mit der Abbildung und ergänze die Beschriftung der Zeilen und Spalten.

	6,91	9,15
	1,03	2,00
	0,94	1,18
	4,17	5,23
	0,04	0,05
	0,73	0,69

Schreibaufgaben

Es folgen jetzt Schreibaufgaben.

Lies dir die Arbeitsanweisung sorgfältig durch und schreibe dann deinen Text.

Achte dabei auf Inhalt, Aufbau, Grammatik und Wortwahl.

Schreibe deutlich und leserlich.

Du hast für die folgende Schreibaufgabe 20 Minuten Zeit.



**Du darfst erst dann umblättern,
wenn du dazu aufgefordert wirst!**

Aufgabe 5: Zeitungsnachricht schreiben

Der Reporter einer Tageszeitung soll für die morgige Ausgabe in der Rubrik „Aus aller Welt“ eine Nachricht schreiben. Dazu hat er sich folgende Stichpunkte notiert:

- 
- US-Richter Roy Pearson
 - Hose zur Reinigung gebracht
 - dort im Schaufenster Schilder mit Hinweis auf „Garantierte Zufriedenheit“
 - Hose bei Abholung nicht auffindbar
 - Klage Pearsons auf Schadenersatz wegen Irreführung und Betrug in Höhe von 67 Millionen Dollar
 - reduziert seine Forderung und verklagt Reinigung auf 54 Millionen Dollar
 - Reinigung entfernt Schilder

Es folgen jetzt weitere Schreibaufgaben.

Lies dir die Arbeitsanweisungen sorgfältig durch und schreibe dann.

Achte dabei auf Inhalt, Aufbau, Grammatik und Wortwahl.

Schreibe deutlich und leserlich.

Für die folgenden zwei Aufgaben hast du insgesamt 20 Minuten Zeit.



**Du darfst erst dann umblättern,
wenn du dazu aufgefordert wirst!**

Aufgabe 6: Kletterpark

Der Förderverein der John-Lennon-Schule vergibt in jedem Schuljahr für fünf Klassen Geld, mit dem eine besondere Aktivität einer ganzen Klasse unterstützt wird.

Das Geld muss für ein gemeinsames Ziel verwendet werden, das die Klasse und die einzelnen Schülerinnen und Schüler weiterbringt.

Die 28 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c wollen sich um diesen Zuschuss bewerben, um damit einen Tag in einem Kletterpark zu verbringen.

Genauere Informationen findest du in der Broschüre des Kletterparks. Sieh dir die Informationen zu dem Kletterpark genau an und fülle dann den Antrag an den Förderverein für die Klasse 8c aus.

Sie planen einen Wandertag, einen Projekttag oder einen Ausflug für Ihre Gruppe mit erlebnispädagogischen Inhalten?

Dann finden Sie hier ein Programm für nachhaltige Gruppenerlebnisse in den Hochseilgärten in Doppelstein! Der Tag mit Ihrer Gruppe wird für Sie und Ihre Gruppe zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Der „Teamerlebnistag“



- Klettern verschiedener Höhen- und Schwierigkeitsgrade im Park
- Selbstsicherungsparcours (Ausrüstung wird gestellt)
- Sicherheitseinweisung durch Trainer
- Partnersicherungstraining

- Abenteuerparcours (Kleingruppen und Großgruppen)
- Förderung von Mut und Selbstvertrauen
- Aktionen zur Teamkooperation – Problemlösungen durch Zusammenarbeit
- Angstüberwindungstraining – motivierende Aktionen in Gruppen



- Kletterwandtraining (Indoor)
- Niedrigseilstationen
- Hochseilgartenstationen
- Austausch der Erfahrungen zur Vertiefung
- Nachbesprechungsspiele für die Klasse
- Betreuung und Programmgestaltung durch Trainer

Ort:

Seilgarten Doppelstein

Dauer:

5 Std. Programm

Altersgruppe:

10-21 Jahre, ab 5. Klasse

Kosten

pro Person: 11,00 €



Fülle jetzt den Antrag an den Förderverein für die Klasse 8c aus. Schreibe zu den Punkten 1 bis 3 ganze Sätze.

Antrag an den Förderverein der John-Lennon-Schule Rollstein

Betrifft: Klassengutschein für die Klasse _____

Datum: _____

1. Was habt ihr vor? (Bitte genaue Angaben zur Aktivität!)



2. Begründung: Was bringt das für die Klassengemeinschaft?



3. Begründung: Was bringt das dem Einzelnen in der Klasse?



Kosten pro Schüler/in: _____ Teilnehmerzahl: _____

Abschlusserklärung:

Dieser Antrag wurde in der Klasse beraten und abgestimmt.
Der Förderverein erhält nach der Aktivität einen Bericht der Klasse.

Unterschrift eines/r Vertreters/in der Klasse

Aufgabe 7: Ferienjob

Du möchtest einen Ferienjob annehmen (zum Beispiel Hunde ausführen, Zeitungen austragen, Gartenarbeiten). Schreibe einen Anzeigentext für die Zeitung. Fülle dazu das Formular aus. Beachte folgende Punkte:

- Gib dein Alter und dein Geschlecht an.
- Schreibe, für welchen Zeitraum und welche Tageszeiten du den Job suchst.
- Nenne die Jobs, die für dich in Frage kommen.
- Schreibe etwas dazu, warum du für die Arbeiten gut geeignet bist.
- Überlege auch, was du zum Lohn für deine Arbeit schreiben willst.

Denke dir die Kontaktdaten aus. Der Anzeigentext ist kostenlos, du kannst also den ganzen Platz benutzen. Schreibe in vollständigen Sätzen.

